

BdV Pressemitteilung 04.04.2016

Zukünftig Investitionserleichterungen für Versicherungsunternehmen

Bund der Versicherten begrüßt moderate Erleichterungen

Henstedt-Ulzburg - Die europäische Kommission hat ab sofort für Versicherungsunternehmen Erleichterungen für bestimmte Investments erwirkt. Bei Infrastrukturinvestitionen sind die aufsichtsrechtlichen Beschränkungen zukünftig etwas lockerer, jedoch noch deutlich schärfer als von der Versicherungslobby gefordert. „Die europäische Kommission hat einen angemessenen Kompromiss gefunden“, kommentiert Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des Bund der Versicherten e.V. (BdV) die Entscheidung. Die Verbraucherschutzorganisation sieht diese Investments jedoch auch kritisch. „Wir fordern die Versicherungswirtschaft auf, diese neuen Möglichkeiten mit Augenmaß zu nutzen“, so Kleinlein.

Die wichtige Stellschraube, um Infrastrukturinvestments der Versicherungsunternehmen zu steuern, ist die sogenannte Eigenmittelanforderung nach dem Aufsichtsrecht. Hier hatten die deutschen Versicherungslobbyisten gefordert, dass Eigenmittel bei solchen Investments nur in Höhe von 20 Prozent vorzuhalten seien. Gemeinsam mit der europäischen Aufsichtsbehörde EIOPA forderte der BdV jedoch eine Quote von mindestens 30 Prozent. Die europäische Kommission hat sich nun an die Empfehlung von EIOPA, BdV und anderen Experten gehalten.

Infrastrukturinvestments bergen neben den Anlagerisiken aber auch noch weitere Gefahren. „Die Bürger werden womöglich mehrfach zur Kasse gebeten: Als Versicherungskunde, der Prämien zahlt, als Infrastrukturnutzer der zum Beispiel Maut berappen muss und als Steuerzahler, wenn das Investment doch noch schief geht“, erklärt Kleinlein. „Nicht jedes Investment das formal möglich ist, ist auch sinnvoll.“

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss